Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 101. **Neuenbürg,** Samstag, den 22. Dezember **1866.**

Der Enzthaler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig ier und bei allen Postämtern 1 fl. Für Neuenbürg und nächste Umgebung abonnirt man bei der Redaktion. Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 kr.

Amtliches.

Neuenbürg.

Die auf das Handelsregister bezüglichen Bekanntmachungen des Oberamtsgerichts werden zu Folge Gerichtsbeschlusses sowohl im Laufe des gegenwärtigen, als des nächstfolgenden Jahres neben der Einrückung in das allgemeine Handelsgerichtsblatt auch in dem hiesigen Amtsblatt „Der Enzthäler" und im Schwäbischen Merkur veröffentlicht werden.

Den 20. Dezember 1866.

K. Oberamtsgericht.
Römer.

Floßinspektion Calmbach.

Holzbeifuhr-Akkord.

Am Montag, den 24. Dezember, Vormittags 11 Uhr wird auf dem hiesigen Rathhaus die Beifuhr von ca. 400 Klftr. Brennholz von der Fischauholzwiese auf den Pforzheimer Bahnhof verakkordirt.

Calmbach, den 19. Dezember 1866.

K. Floß-Inspektion.

Altensteig, Stadt.

Hopfenstangen-Verkauf.

Nächstkommenden Samstag, den 22. d. M.,
Vormittags 1/2 10 Uhr,
werden im Stadtwald Hagwald auf Fünfbronner Markung

ca. 5000 Stück schöne Hopfenstangen

gegen baare Bezahlung im Aufstreich verkauft.

Die Zusammenkunft ist auf der Straße von Fünfbronn nach Besenfeld bei der sogenannten Salbehütte.

Altensteig, den 15. Dezember 1866.

Stadtförster Gürr.

Schömberg.

Im Staatswald Zellerholz wurde eine Kette gefunden und hieher übergeben. Derjenige, welcher sich als Eigenthümer auszuweisen vermag, kann dieselbe innerhalb 8 Tagen hier abholen.

Den 19. Dezember 1866.

Schultheißenamt.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Schützen-Verein.

Weihnachts-Fest

am Stephans-Feiertag, den 26. d. Mts. im Saale zur alten Post.

Anfang 7 Uhr.

Beleuchtung der Christbäume mit Feuerwerk, hierauf Vertheilung der Gaben und gesellige Unterhaltung,

wozu wir unsere verehrlichen außerordentlichen Mitglieder mit ihren Familien, sowie sonstige Freunde des Vereins freundlichst einladen.

Schützenmeister-Amt.
Fr. Lutz.

Neuenbürg.

Gewerbe-Verein.

Donnerstag, den 27. Dezember Abends 5 Uhr bei Fr. Schnepf. Gegenstand: Vortrag des Herrn Oberamtmann Lutz über die Gewerbebanken. Da der Gegenstand von besonderer Wichtigkeit für den ganzen Bezirk ist, so werden nicht allein die Mitglieder des Gewerbevereins zu zahlreicher Theilnahme eingeladen, sondern auch alle diejenigen hierorts und auswärts, welche sich für die Sache interessiren.

Der Vorstand.

Wildbad.

Kinderspielwaaren,

darunter eine Parthie im Ausverkauf, empfiehlt

G. Luppold.

Birkenfeld.

700 fl. Pflegschaftsgeld liegen zum Ausleihen gegen gesetzliche Sicherheit in einem oder mehreren Posten parat bei

Friedr. Winter.

Birkenfeld.

2000 fl. leiht gegen gesetzliche Sicherheit in einem oder mehreren Posten aus

Gottfried Müller, Bauer.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Engelsbrand.

Wirthschafts- und Güter-Verkauf.

Ich und meine Kinder sind gesonnen, unsere Wirthschaft, bestehend in einem zweistockigen Wohnhause an der Neuenbürger Straße mit Bäckerei und Branntweinbrennerei dem Verkauf auszusetzen, mit zwei Küchengarten auf beiden Seiten des Hauses, etwa 9 Morgen Aecker und Wiesen gute Qualität und 3½ Morgen Wald in guter Lage. Es können auch 24 Eimer Faß von uns käuflich, sowie sonstiges Wirthschaftsgeräthe abgegeben werden.

Der Verkauf ist auf

Donnerstag, den 27. Dezember d. J.

in meine Wirthschaft bestimmt, kann auch unter der Zeit ein Kauf mit uns abgeschlossen werden, wozä Liebhaber eingeladen sind.

Friedrich Walz, Wittwe
zum Rößle.

Calmbach.

Geschäfts-Empfehlung.

Der Unterzeichnete macht dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß er sich seit Kurzem als

Schreiner und Glasermeister

hier etablirt hat, und empfiehlt sich mit allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten, unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung.

Wilhelm Ohngemach.
Schreiner und Glasermeister.

Stollwerck'sche Brust-Bonbons

in bekannter Güte und Vorzüglichkeit, bringen in empfehlende Erinnerung die Depôts:

in **Neuenbürg** bei **J. F. Büxenstein**,
„ **Liebenzell** bei Apotheker **Keppler**,
„ **Wildbad** bei **Fr. Keim.**

Neuenbürg.

Einen Mitleser zum Schwäbischen Merkur sucht.

Wer? bei der Redaktion.

Arnbach.

200 fl. Pflegschaftsgeld hat gegen Sicherheit auszuleihen

Waldmeister Bachteler.

Neuenbürg.

Einen jungen Menschen nimmt in die Lehre auf

Friedrich Schönthaler, Schmied.

Neuenbürg.

Eine kirschbaumene Commode mit drei Schubladen, Pult und Aufsatz mit vielen Schubladen ist zu verkaufen im Karl Müller'schen Hause.

Neuenbürg.

3 Stück Kreuzbickel, noch in gutem Zustande, hat zu verkaufen

Friedrich Schönthaler, Schmied.

Engelsbrand.

360 fl. Pflegschaftsgeld liegen gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat bei

Wilhelm Stoll, Bauer.

Neuenbürg.

Freiwillige Feuerwehr.

Die Mitglieder werden zu einer Besprechung am

Stephans-Feiertag, den 26. d. M.,
Nachmittags 3½ Uhr,

auf das hiesige Rathhaus eingeladen.

Das Commando.

Neuenbürg.

Bilderbücher & Jugendschriften

insbesondere von F. Hoffmann und W. O. v. Horn, dem Verfasser der Spinnstube, zu Weihnachtsgeschenken bei

Jak. Meeh.

Aerztliche Verordnung.

Herrn G. A. W. Mayer in Breslau.

Herr Dr. Prasse hierselbst hat meiner Frau zur Herstellung ihrer Gesundheit, da dieselbe an einem **katarrhalischen Brust- und Lungenübel** leidet, Ihren

weißen Brust-Syrup*)

empfohlen. Ich ermangle deßhelb nicht, dieser ärztlichen Verordnung Folge zu geben, um so mehr, als Herr Dr. Prasse das vollste Vertrauen am hiesigen Orte besitzt und Ihren Brust-Syrup von früher kennt u. s. w.

Seidenberg bei Görlitz.

Karl Rob. Silling,
Kr.-Ger.-Canzlist.

*) Dieses seit länger als 10 Jahren rühmlichst bekannte und wichtige Hausmittel ist stets vorräthig in der alleinigen Niederlage für **Neuenbürg** bei **Carl Büxenstein**; für **Wildbad** bei **G. Luppold.**

Zum An- und Verkauf aller Arten Staatspapiere, Eisenbahn- und Industriellen Actien, Anlehens-Loose, Coupons, Banknoten u. s. w. halten sich unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung bestens empfohlen

Gebrüder Pfeiffer,
Bank- und Commissions-Geschäft
Frankfurt a. M.
Comptoir: Bleidenstraße 8.

Provision 1 per Mille ohne jegliche sonstige Spesen.

Neuenbürg.

Zu Weihnachts-Geschenken geeignet empfiehlt: **Aussägmusterbogen, Bilderbücher, Briefmarkenalbum, Griffel-Etuis, Mappen, Nadelbilder, Papeterieen, Photographie-Album, Puppen-Ankleidebilder, Schattenbilder, Taschen-Notizbücher** ꝛc. ꝛc.

Jak. Meeh.

Sonntagswanderer.

Nachmittags 3½ Uhr im „**Ernsten Licht.**"

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Calmbach.

Amerikanische Lehnstühle,

polirte zu 8 fl., auf Bestellung auch gefirnißte zu 5 fl., sind zu haben bei

Sattler **Frey.**

Neuenbürg.

Brennholz

verkauft, auf Verlangen gesägt und gespalten

Paul Lemppenau.

Neuenbürg.

Post-, Canzlei-, Concept-, Umschlag-, versch. Karten-, Zeichen-, Lösch- & Pack-

Papiere

empfiehlt Jac. Meeh.

Neuenbürg.

Mein vollständig sortirtes Lager in

Herrenkleidern,

darunter insbesondere elegante Ueberzieher, erlaube mir in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Christian Knöller.

Im Verlage von C. Schober in Stuttgart ist erschienen und in Commission bei **Jak. Meeh** hier zu haben:

Das

Wichtigste des Obstbaues

mit besonderer Berücksichtigung der rauheren Gegenden Württembergs.

Monatweise geordnet und herausgegeben

von

G. Heid, Oberamtsgeometer.

Zweite Auflage. Preis 24 kr.

Herr Schulinspektor, Pfarrer Schefold von Obermarchthal, einer der ersten Pomologen unseres Landes, recensirt das Werkchen u. A. also:

„Dieses Büchlein enthält wirklich das Beste in Beziehung auf Kultur und Verwendung des Obstes. Der Verfasser legt darin gründliche und umfassende Kenntniß an den Tag, wobei besonders noch die Genauigkeit, ich möchte sagen, Gewissenhaftigkeit anzuerkennen ist, nur das zu geben, was als richtig und soweit es als solches befunden worden ist. Was sonst in größeren pomologischen Werken mühevoll und kostspielig aufgesucht und gesammelt werden muß, hat man hier an der Hand der Erfahrung klar und bündig beisammen, verschafft sich also Kenntniß für alle vorkommenden Fälle mit geringer Mühe und auf die wohlfeilste Weise. Es ist vom Verfasser dem landwirthschaftlichen Bezirksvereine Ehingen gewidmet und ich zweifle nicht, derselbe werde es als eine recht willkommene Gabe aufnehmen, und sich um seine so nützliche Verbreitung annehmen."

Für den Werth dieses Schriftchens dürfte noch der Umstand sprechen, daß die erste 1100 Exemplare starke Auflage schon innerhalb Jahresfrist vollständig vergriffen war.

Briefkasten.

Kürzlich kaufte ein Wirth in N. Wein per Eimer zu 86 fl., konnte aber denselben wegen schlechter Qualität nach dem Muster nicht annehmen. Der Weinhändler hiesigen Bezirks war aber so bescheiden und ließ dem Käufer 20 fl. per Eimer nach. „Auch wieder gehandelt."

Kronik.

Deutschland.

Karlsruhe, 19. Dez. Nach den zwischen Preußen und den süddeutschen Staaten im jüngsten Sommer geschlossenen Friedensverträgen endigt bekanntlich am 31. Dez. d J. die Erhebung der Rheinzölle. Eine Folge davon ist die Aufhebung der Zölle auf dem Main und Neckar, die demnächst bevorsteht. Die Großh. Regierung hat nun, wie man erfährt, Verhandlungen mit Württemberg und den berechtigten Genossenschaften und Privaten eingeleitet, um eine Aufhebung der Abgaben und Belastungen, die auf der Flößerei auf den Nebenflüssen des Main und Neckar ruhen, zu erreichen, und zwar auf der Enz, Würm, Nagold und Kinzig. Der Ausfall, den die Staatskasse durch die Aufhebung der Flößereiabgaben erleiden dürfte, wird auf jährlich 60 bis 70,000 fl geschätzt. Dieser Ausfall dürfte übrigens bei einer regen Entwicklung der Flößerei und des Holzhandels durch die Erhöhung verschiedener Einnahmeposten sehr bald ersetzt werden.

Württemberg.

Stuttgart. Das Regierungsblatt vom 20. Dezbr. enthält zwei Bekanntmachungen des Medizinalkollegiums, betreffend einige Abänderungen der Taxe der Arzneimittel und der thierärztlichen Arzneimittel.

Eßlingen, 18. Dez Bald nach 7 Uhr sind die Häupter der zum Tode verurtheilten Mörder Marg. Stierlin und Lukas Hörtig unter dem Henkerbeil gefallen. Die Vollstreckung des Urtheils lag dem Gerichtsvorstand von Eßlingen, Oberamtsrichter Koch, ob. Der traurige, blutige Akt vollzog sich ohne Störung. Die Stierlin erschien, unterstützt vom Gerichtsdiener, still, ergeben, zitternd, leichenblaß. Stumm hörte sie die Reden des Richters und des Geistlichen, widerstandslos ließ sie sich aufs verhängnißvolle Brett schnallen. In einem Nu rollte ihr Haupt in den Korb. Nicht so ruhig starb Hörtig; er lehnte es ab, die Anrede sitzend zu hören. Als der Stab über ihn gebrochen war, erhob er seine Stimme und rief: „Zuschauer, ich sterbe gerne, weil ich muß, ich bin unschuldig, ich bin kein Mörder. Bei den Menschen ist keine Gerechtigkeit; sie schießen sich zu Tausenden todt; die Menschen sind Tyrannen, Tyrannen, Tyrannen." Trotzig stellte er sich auf das Brett. „Herr Jesus dir leb' ich, Herr Jesus dir sterb' ich, Herr Jesus nimm mich auf zu dir, Herr Jesus, die Menschen sind Tyrannen," rief er, während er unter das Beil geschoben wurde, „Tyrannen, Tyrannen," rief er, bis das Beil den Kopf vom Rumpfe trennte. Der Geistliche schloß den Akt mit einer kurzen Anrede auf der blutgetränkten Stätte, welche die Anwesenden, tief ergriffen, blaß, fast lautlos, und nur unter bitteren Urtheilen über den trotzigen, tobenden Verbrecher verließen. Aber allgemein war der Wunsch, daß diese Vollziehung der Todesstrafe die letzte gewesen sein möchte, die Ueberzeugung, daß diese Strafe vor den Anschauungen einer geläuterten Humanität nicht mehr bestehen kann. Möge bald die Bitte unserer Abgeordneten Erhörung finden. (S M.)

Ausland.

Die Viehseuche in den Niederlanden gewinnt immer größere Ausbreitung. Der „Düss.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Ztg." wird aus Cleve geschrieben: „In dem Viehstapel zu Gent bei dem Oekonomen Thomas Rocloffs erkrankten zugleich 14 Stück Vieh an der Rinderpest und in Folge dessen wurden 28 Stück zwangsweise getödtet. Die holländischen Behörden haben von Lobith bis Arnheim und von Pannerden bis Nymwegen sowie weiter hinunter untersagt, Rindvieh, Pferde, Schafe, Heu, Fleisch u. s w über Rhein und Wal zu führen Gegenüber den massenhaften Seuchefällen in den Provinzen Utrecht und Südholland (über 3000 Stück Rindvieh in der letzten Woche) soll das holländische Gouvernement sich außer Stand erklärt haben, das Gesetz vom 15. September betreffend die Vergütung der getödteten Rinder durchzuführen.

London. Die längste Depesche, welche das atlantische Kabel bisher befördert hat, war eine Depesche der Regierung der Verein. Staaten in Washington an den amerikanischen Gesandten in Paris. Sie wurde im Anfang der vorigen Woche expedirt und bestand aus mehr denn 4000 Wörtern. Die Uebermittlung nahm 10 Stunden in Anspruch und erfolgte in der Schnelligkeit von 7 Wörtern in der Minute im Durchschnitt. Die Kosten betrugen über 2000 Pfd. St und die Depesche würde, wenn gedruckt, ungefähr den Raum von drei Zeitungsspalten einnehmen.

Miszellen.

(Kaffeeliqueur gegen Erkältung ꝛc.) Man erhält denselben, wenn man frisch gebrannten und gemahlenen Kaffee mit Kornbranntwein übergießt und einige Tage stehen läßt, worauf man den Branntwein abgießt und nach Bedarf durch Papier filtrirt. Die Menge des Zuckers, der zugesetzt werden soll, richtet sich nach dem persönlichen Belieben. Eine ganz passende Mischung erhält man aus 4 Loth gebranntem feinem Kaffee und ½ Pfund klarem Zucker auf 3 Kannen Kornbranntwein. Will man noch einen milderen Geschmack, so nehme man noch etwas mehr Zucker; will man eine noch stärkere Wirkung, so nehme man mehr Kaffee, denn von diesem hängt wesentlich die Wirkung ab. Versetzt man 1 Theil dieses Kaffee-Liqueurs mit 2 Theilen Wasser, so schmeckt er ganz ähnlich wie Kaffee mit Rum, der bekanntlich eine ähnliche Wirkung äußert.

(Wirkung des Rauches der Fabriken auf die Vegetation.) In den Grafschaften in der Mitte von England, wo die Atmosphäre beständig von dem Rauch der zahllosen Hochöfen und Fabriken geschwängert ist, steht das Getreide stets prächtig, die Ernten sind gewöhnlich sehr reichlich und das Getreide selbst ist von so guter Beschaffenheit, daß es sprüchwörtlich unter dem Namen: „Getreide des schwarzen Landes" bekannt ist. Ohne Zweifel rührt dies von den bedeutenden Ammoniakmengen her, welche die Hohöfen und Fabriken in Folge der Verbrennung in die Luft entsenden.

(Goldrahmen zu reinigen.) Man überfährt die Goldrahmen mit einem in Weinessig getränkten Schwämmchen und spült sie 5 bis 6 Minuten später mit reinem Wasser ab, ohne sie nachher abzutrocknen.

(Tintenflecken aus Holz zu entfernen.) Man gießt 1 Loth Vitriolöl langsam und tropfenweise unter 4 Loth Wasser, übergießt mit dieser Mischung die Flecken, läßt sie 1 Stunde einwirken und scheuert dann mit Sand und Wasser nach.

Goldkours der K. Württ. Staatskassen-Verwaltung.

a) mit unveränderlichem Cours:	Rand-Dukaten 5 fl. 34 kr.
württ. Dukaten 5 fl. 45 kr.	Friedrichsd'or 9 fl. 56 kr.
b) mit veränderlichem Cours:	Pistolen . . 9 fl. 42 kr.
	20-Frankenstücke 9 fl. 24 kr.

Stuttgart, 15. Dez. 1866.

☞ Die nächste Nummer des „Enzthälers" wird am **Montag** Vormittag ausgegeben. Anzeigen, welche am Sonntag Morgen übergeben sind, finden Aufnahme in derselben.

Dagegen fällt das Blatt vom Mittwoch aus. Die Redaktion.

Einladung zum Abonnement auf den Enzthäler

für das erste und zweite Quartal 1867.

Mit diesem Monat geht das vierte Quartal zu Ende und sind Diejenigen, welche neue Bestellung auf das erste und zweite Quartal machen wollen, freundlich gebeten, ihre Bestellungen rechtzeitig zu machen; Auswärtige wie gewöhnlich bei ihren Postämtern.

Seit Errichtung der Landpost geschieht die Versendung des Enthälers im ganzen Oberamtsbezirke in gleicher Weise wie nach auswärts durch die Kgl. Postanstalt. Sämmtliche auswärtigen Leser wollen deßhalb ihre Bestellungen immer unmittelbar bei den Postämtern ihres Postbezirks, also: z. B. in **Neuenbürg, Wildbad, Calmbach, Höfen** und **Herrenalb** machen. Es können die Postboten solche Bestellungen auch mündlich an das Postamt bringen.

Der Preis des Blattes ist auch im entfernteren Bezirksorte **1 fl. 1 kr.** halbjährig und **31 kr.** vierteljährig.

Für Bekanntmachungen der verschiedensten Art ist der **Enzthäler** sehr zweckdienlich; die erleichterte schnelle Versendung, wie die fortwährende Zunahme des Blattes sichern besten Erfolg und es kann mit vollem Rechte dem ferneren Wohlwollen der geehrten Leser empfohlen werden.

Die Redaction.

Redaktion, Druck und Verlag von Jak. Meeh in Neuenbürg.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw